

Was bedeutet das?

Kinder, die mit ihren Eltern in Armut aufwachsen sind stark benachteiligt und haben eindeutig schlechtere Chancen im Leben.

Prägende Erfahrungen spiegeln die Wirklichkeit im Aufwachsen vieler Kinder und Jugendlichen wider, die in Armut leben.

Ich habe Hunger.

Keiner spielt mit mir.

12 Quadratmeter für mich und meine Schwester.

Für mich hat keiner Zeit.

Ich kann nicht in Ferien fahren.

Mir ist kalt.

Meine Mama hat kein Geld für Schulsachen.

Ich bin raus!

Wer ist betroffen?

Kinder aus Familien ohne Arbeit - Hartz IV-Empfänger.

Kinder Alleinerziehender, die auf Hartz IV-Leistungen angewiesen sind.

Kinder aus kinderreichen Familien mit geringem Einkommen.

Kinder mit Migrationshintergrund.

Kinder aus Haushalten mit Vollzeitbeschäftigten, die aufgrund ihres geringen Einkommens staatliche Unterstützung benötigen.



Was wird bereits gemacht?

Das Thema Kinderarmut ist in der breiten Öffentlichkeit noch nicht angekommen. Verwaltung, Institutionen, Verbände und Vereine arbeiten jedoch aktiv daran, die Auswirkungen der Kinderarmut in Leverkusen für die Betroffenen zu mildern.

Zu den Angeboten zählen u.a. :

Gezielte Unterstützung durch die Angebote in den Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Projekt Kindermahlzeit (Unterstützung bedürftiger Kinder in den Kinder- und Jugendeinrichtungen).

Die Angebote in den Kindertagesstätten und den Offenen Ganztagschulen.

Individuelle Hilfen durch die gemeinnützige Gesellschaft „Der kleine Goldfisch“.

„Frühe Hilfen“ (Unterstützung junger Familien/Alleinerziehender).

Der Aufbau von Netzwerken im Rahmen des Programms „Teilhabe ermöglichen-Netzwerke gegen Kinderarmut“.

Kinderarmut in Leverkusen ?

Ja, die gibt es!!

In unserer ehemals wohlhabenden Stadt fällt der Gedanke schwer, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die von Armut betroffen sind.

Und doch, wenn man genau hinschaut, gibt es dieses gesellschaftliche Problem - **mitten unter uns.**

In Leverkusen leben **5.044** von insgesamt **22.958** Kindern im Alter von **0 bis 15** Jahren in Familien mit einem Einkommen in Form von Sozialleistungen nach Hartz IV.

Das sind rund **22%** oder mehr als **1/5** der Gleichaltrigen.

In einzelnen Stadtteilen erreicht dieser Anteil bis zu **50 %**. Das bedeutet, hier lebt rund die Hälfte der Kinder dieses Alters mit ihren Eltern in einer materiellen Notlage.

Seit Jahren steigt der Anteil armer Kinder weiter an.

Ein Ende dieser Tendenz ist nicht abzusehen.

Was können Sie tun?

Teilen Sie uns mit,

- ob Sie mehr über das Thema wissen wollen,
- ob Sie allgemein Zeit haben, sich hierfür einzubringen,
- ob Sie die vorhandenen (und zukünftigen) Projekte mit Ihrer Mitarbeit unterstützen wollen,
- ob Sie diese Projekte mit Sachspenden oder finanziell unterstützen wollen,
- ob Sie weitere Ideen zu dem Thema haben.

So erreichen Sie uns:

Netzwerk Kinderarmut

Homepage : www.netzwerk-kinderarmut.de
per Email : info@netzwerk-kinderarmut.de
oder einfach anrufen unter: **0214/ 4 68 96**

Das Netzwerk Kinderarmut ist ein Zusammenschluss von Fachleuten aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und dem Sozialwesen.

Kinderarmut in Leverkusen

